

LEGENDE

HINWEISE

- BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE
- BESTEHENDE BETRIEBS- UND NEBENGEBAUDE
- BESTEHENDE GRENZE ENTFALLT
- PARZELLENUMMER
- BESTEHENDE GRENZEN
- GEPLANTE GRENZEN
- FREIHALTESTREIFEN (VON BEBAUUNG FREIZUHALTEN)
- HÖHENSCHICHTLINIEN
- FLURSTÜCKSNUMMER

PLANL. FESTSETZUNGEN

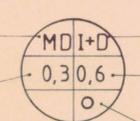
- ALLGEMEINES WOHNGEbiet (§ 4 BauNVO 1990)
- DORFGEBIET (§ 5 BauNVO 1990)
- ALS HÖCHSTGRENZE ERDGESCHOSS UND DACHGESCHOSS (I+D) BEI WA GRZ=0,3, GFZ=0,6; SOWEIT SICH NICHT AUS SONSTIGEN FESTSETZUNGEN GERINGERE WERTE ERGEBEN.
- GEPLANTE GEBÄUDE MIT ANGABE DER FIRSTRICHTUNG
- PRIVATE STELLPLATZE
- GEPLANTE GARAGE MIT ANGABE DER FIRSTRICHTUNG
- GEMEINSCHAFTSGARAGEN MIT ANGABE DER FIRSTRICHTUNG
- GRUNDSTÜCKSZUFABRT
- BAUGRENZE
- OFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
- STRASSENBEZUGSLINIE
- PFLASTERFLÄCHE
- OFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
- STRASSENBEGLEITGRÜN (SCHOTTERRASEN)
- ZAUNFLUCHT
- PRIVATE VORGARTENFLÄCHE, WELCHE ZUR STRASSE HIN NICHT EINGEZAUNT WERDEN DÜRFEN.
- ZU PFLANZENDE BÄUME UND STRÄUCHER
- ZU PFLANZENDE HAUSBÄUME
- OFFENTLICHER PFLANZSTREIFEN nur Hausgruppen zulässig
- GRÜNSTREIFEN ZWISCHEN EINFAHRTEN
- FUSS- UND RADWEG
- SPIELPLATZ
- SICHTFELD VON BEBAUUNG UND BEPFLANZUNG FREIZUHALTEN
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-BEREICHS
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

MASSSTAB 1:1000

0m 50m

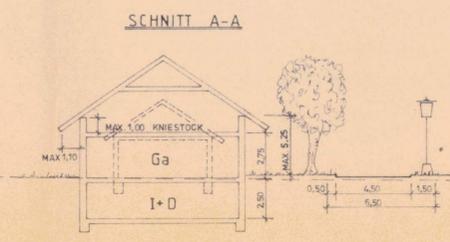


- WA = ALLGEMEINES WOHNGEbiet § 4 BauNVO 1990
- GRZ (GRUNDFLÄCHENZAH) (HÖCHSTGRENZE)
- MD = DORFGEBIET § 5 BauNVO 1990
- GRZ (GRUNDFLÄCHENZAH) (HÖCHSTGRENZE)

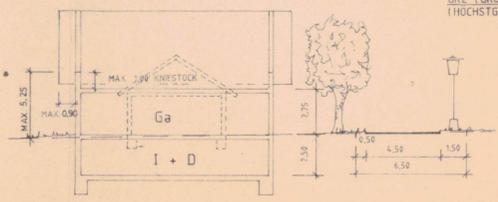


REGELBEISPIELE M=1:200

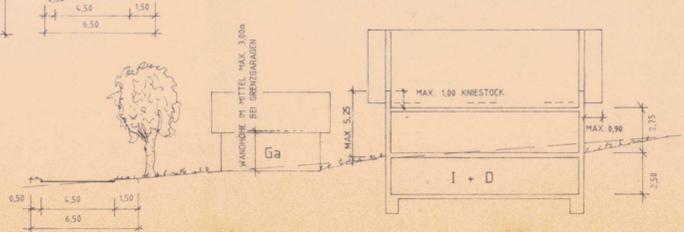
DACHNEIGUNG SATTELDACH 28° - 38° MIT DACHGAUBEN 35° - 38°
 DACHDECKUNG - NATURROTE DACHZIEGEL
 DACHGAUBEN: MAX. ANSICHTSFLÄCHE 20m² ABSTAND VOM ORTGANG MIN. 3,0m
 GARAGEN: DACHNEIGUNG UND DACHDECKUNG WIE HAUPTGEBÄUDE



SCHNITT B - B



SCHNITT C - C



SATZUNG über den Bebauungsplan "Bühlfelder" der Gemeinde Weiding

Aufgrund von § 10 des Baugesetzbuches i.d.F. vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253), zuletzt geändert durch das Investitions- und Wohnbaugesetz vom 22. April 1993 (BGBl. I. S. 466) i.V.m. Art. 98 der Bayerischen Bauordnung hat der Gemeinderat der Gemeinde Weiding in öffentlicher Sitzung beschlossen:

§ 1: Räumlicher Geltungsbereich
 Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist der Lageplan vom 1992... maßgebend. Dieser ist Bestandteil der Satzung.

§ 2: Dringender Wohnbedarf der Bevölkerung
 Der Bebauungsplan dient der Deckung eines dringenden Wohnbedarfes der Bevölkerung i.S.d. § 1 des BauGB - Maßnahmenesetz zum Baugesetzbuch.

§ 3: Bestandteile der Satzung
 Der Bebauungsplan besteht aus: Plan mit Übersichtsplan, planerische Darstellung; Textliche Festsetzungen; Hinweise; Erläuterung / Begründung; Verfahrensvermerke

§ 4: Inkrafttreten
 Der Bebauungsplan tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.
 Weiding, den 22.09.1992...
 Gemeinderat

VERFAHRENSVERMERKE

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 30. Mai '95 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 25.08.95 ortsüblich bekannt gemacht. § 2 Abs. 1 BauGB

Weiding, den 30.09.1995...
 Gemeinderat

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 19. Juni '95 hat in der Zeit vom 25. Aug. '95 bis 30. Sept. '95 stattgefunden.

Weiding, den 02.10.1995...
 Gemeinderat

Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 05.02.1996 wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 06.02.1996 gebilligt und mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 13.05.1996 bis 13.06.1996 öffentlich ausgestellt.

Weiding, den 14.06.1996...
 Gemeinderat

Die Gemeinde Weiding hat mit Beschluss des Gemeinderats vom 09.07.1996 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 09.07.1996 als Satzung beschlossen.

Weiding, den 10.07.1996...
 Gemeinderat

Das Landratsamt Cham hat mit Bescheid vom 02.04.1997, Az. 50.1/610-B.Nr. 37.1.8, den Bebauungsplan gemäß § 1 Abs. 2 BauGB - Maßnahmenesetz genehmigt.

Der vom Landratsamt Cham genehmigte Bebauungsplan wurde am 05.09.1997 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Gemeinde Weiding zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3, Satz 1 u. 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 24 u. 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Weiding, den 27.09.1997...
 Gemeinderat

Aufgestellt:
 Cham, den 19.06.1995

Geändert:
 Cham, den 05.02.1996
 Cham, den 09.07.1996

BYIK BAU
 10090

BYIK BAU
 10090

GEMEINDE WEIDING

LANDKREIS CHAM

VERBINDLICHER BAULEITPLAN (BEBAUUNGSPLAN)

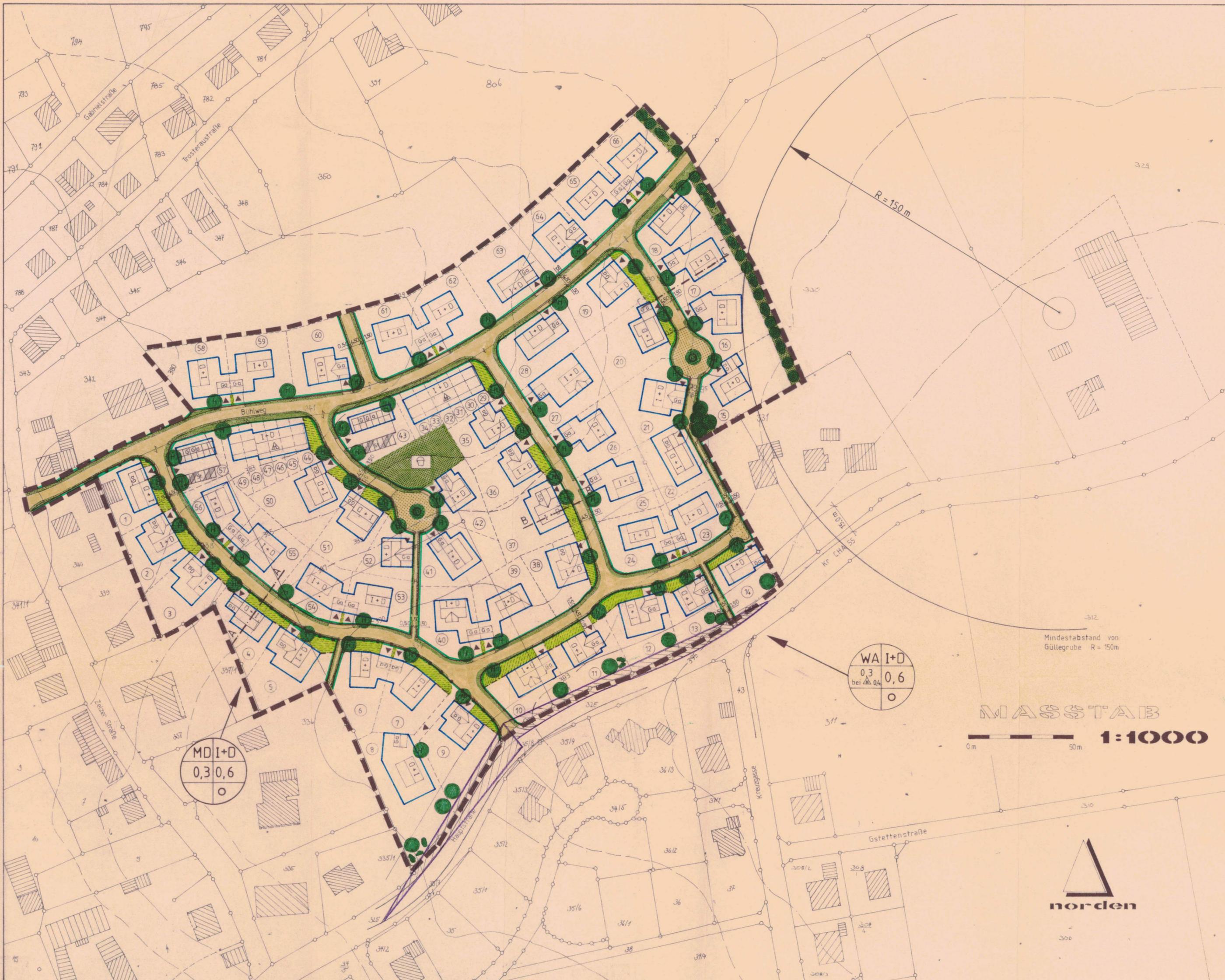
ALLGEMEINES WOHNGEbiet "BÜHLFELDER"

B. FESTSETZUNGSPLAN

PROJ. NR. 4025 m² 0,60

ING. BÜRO FÜR BAUWESEN JOHANN POSEL
 DIPL. ING. (FH) DBAB ATU
 93413 CHAM, UNTERE REGENSTR. 24
 TEL. (09971) 6036, TELEFAX 2266





MD I+D
0,3 0,6
0

WA I+D
0,3 0,6
0

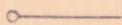
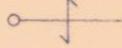
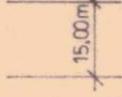
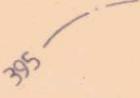
Mindestabstand von
Güllegrube R = 150m

MASSSTAB
1:1000
0m 50m

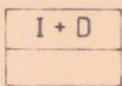
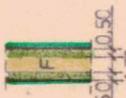
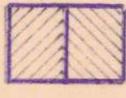
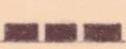


LEGENDE

HINWEISE

	BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE		BESTEHENDE GRENZEN
	BESTEHENDE BETRIEBS- UND NEBENGEBÄUDE		GEPLANTE GRENZEN
	BESTEHENDE GRENZE ENTFÄLLT		FREIHALTESTREIFEN (VON BEBAUUNG FREIZUHALTEN)
	PARZELLENUMMER		HÖHENSCHICHTLINIEN
			FLURSTÜCKSNUMMER

PLANL. FESTSETZUNGEN

	ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 4 BauNVO 1990)		
	DORFGEBIET (§ 5 BauNVO 1990)		
	ALS HÖCHSTGRENZE ERDGESCHOSS UND DACHGESCHOSS (I + D) BEI WA GRZ = 0,3, GFZ = 0,6; SOWEIT SICH NICHT AUS SONSTIGEN FESTSETZUNGEN GERINGERE WERTE ERGEBEN.		
	GEPLANTE GEBÄUDE MIT ANGABE DER FIRSTRICHTUNG		
	PRIVATE STELLPLÄTZE		
	GEPLANTE GARAGE MIT ANGABE DER FIRSTRICHTUNG		
	GEMEINSCHAFTSGARAGEN MIT AN- GABE DER FIRSTRICHTUNG		GRÜNSTREIFEN ZWISCHEN EINFAHRTEN
	GRUNDSTÜCKSZUFAHRT BAUGRENZE		FUSS- UND RADWEG
	ÖFFENTLICHE VERKEHRSFÄCHE		SPIELPLATZ
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE		SICHTFELD VON BEBAUUNG UND BEPFLANZUNG FREIZUHALTEN
	PFLASTERFLÄCHE		GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS- BEREICHS
	ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE		ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	STRASSENBEGLEITGRÜN (SCHOTTERRASEN)		
	ZAUNFLUCHT		
	PRIVATE VORGARTENFLÄCHE, WELCHE ZUR STRASSE HIN NICHT EINGEZÄUNT WERDEN DARF.		
	ZU PFLANZENDE BÄUME UND STRÄUCHER		
	ZU PFLANZENDE HAUSBÄUME		
	ÖFFENTLICHER PFLANZSTREIFEN nur Hausgruppen zulässig		

ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

ÜBERBAUBARE
GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

BAUGRENZE

NICHT ÜBERBAUBARE
GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

FLURSTÜCKSNUMMER



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

PRIVÄTE VORGÄRTEN

STRASSENBEGLEITGRÜN
SCHOTTERRASEN

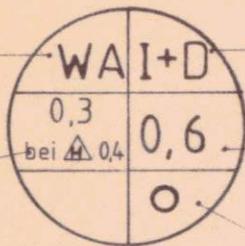
ZAUNFLUCHT

PFLASTERFLÄCHE

PARZELLENUMMER

WA = ALLGEMEINES WOHNGEBIET
§ 4 BauNVO 1990

GRZ (GRUNDFLÄCHENZAHL)
(HÖCHSTGRENZE)



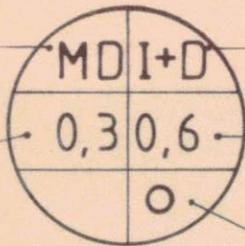
I+D ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
(HÖCHSTGRENZE)

GFZ (GESCHOSSFLÄCHENZAHL)
(HÖCHSTGRENZE)

OFFENE BAUWEISE

MD = DORFGEBIET
§ 5 BauNVO 1990

GRZ (GRUNDFLÄCHENZAHL)
(HÖCHSTGRENZE)



I+D ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
(HÖCHSTGRENZE)

GFZ (GESCHOSSFLÄCHENZAHL)
(HÖCHSTGRENZE)

OFFENE BAUWEISE